

NRW: Lehrkräfte müssen Quarantäne bei Reise ins Risikogebiet bis zum Ende der Herbstferien abgeschlossen haben

Beitrag von „Flipper79“ vom 4. Oktober 2020 18:52

<https://www.wn.de/NRW/4286961-Sc...haltskuerzungen>

Beitrag von „Stan“ vom 4. Oktober 2020 19:04

Klingt vernünftig!

(Die Überschrift "NRW-Schulministerium droht Lehrern mit Gehaltskürzungen" finde ich doch sehr reißerisch!)

Beitrag von „Kalle29“ vom 4. Oktober 2020 19:06

Ich sags mal so: Niemand sollte in so ein Gebiet reisen.

Beitrag von „Flipper79“ vom 4. Oktober 2020 19:15

[Zitat von Kalle29](#)

Ich sags mal so: Niemand sollte in so ein Gebiet reisen.

Yup Sehe ich auch so! Deutschland hat auch schöne Ecken ...

Beitrag von „yestoerty“ vom 4. Oktober 2020 19:17

Bei uns ist auch gerade eine Kollegin übers Wochenende im Ausland gewesen und jetzt in Quarantäne. War halt blöd gelaufen und ich hab wie Kalle reagiert: wer fährt denn aktuell mal eben ins Ausland über Nacht?

Beitrag von „Flipper79“ vom 4. Oktober 2020 19:22

Zitat von yestoerty

Bei uns ist auch gerade eine Kollegin übers Wochenende im Ausland gewesen und jetzt in Quarantäne. War halt blöd gelaufen und ich hab wie Kalle reagiert: wer fährt denn aktuell mal eben ins Ausland über Nacht?

Personen, die gerne in den NL am Samstag shoppen wollten alternativ Belegien ... je nachdem, wo man halt wohnt

Beitrag von „pepe“ vom 4. Oktober 2020 19:26

Original aus dem NRW-Ministerium:

Zitat

In der aktuellen Pandemie-Situation ist dringend anzuraten, dass Lehrkräfte ihre Urlaubsplanungen ins Ausland überprüfen. Gleiches gilt für Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter sowie weitere Personen im Landesdienst, die an der Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags von Schulen beteiligt sind (z.B. Personal in ZfsL, Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter).

In deren eigenem Interesse muss diesen Personen dringend abgeraten werden, eine Urlaubsreise in eine als Risikogebiet ausgewiesene Region anzutreten, wenn nach Rückkehr die notwendige Quarantäne nicht bis zum Schulstart nach den Ferien beendet werden kann.

Private Reisen ins Ausland können zwar als außerdienstliches Verhalten dienst- und arbeitsrechtlich nicht untersagt werden, allerdings können bei der Rückkehr aus einem Risikogebiet dienst- oder arbeitsrechtliche Konsequenzen - bei unentschuldigtem Fernbleiben vom Dienst auch der Verlust der Bezüge bzw. des Entgelts - grundsätzlich in Betracht kommen, wenn wegen der Quarantänepflicht die Dienstpflicht nicht rechtzeitig wieder aufgenommen werden kann.

Dabei sind stets die Umstände des Einzelfalls zu prüfen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 4. Oktober 2020 19:28

[Zitat von Flipper79](#)

Personen, die gerne in den NL am Samstag shoppen wollten alternativ Belegien ... je nachdem, wo man halt wohnt

Aber die wenigsten waren über Nacht weg. ich hab aber auch keine Ahnung ab wann das genau galt.

Beitrag von „Moebius“ vom 4. Oktober 2020 19:28

Das gilt übrigens für alle anderen Arbeitnehmer auch. Wer wissentlich in ein Gebiet fährt, bei dem er anschließend eine Quarantäne absitzen muss, kann nicht erwarten, dass der Arbeitnehmer das finanziert. Wer in der Zeit kein Homeoffice machen kann, muss dafür Urlaub nehmen.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 4. Oktober 2020 19:41

Absolut richtig so. Durch die Gegend reisen ist auch aktuell nicht das Wichtigste, finde ich...

Beitrag von „DpB“ vom 4. Oktober 2020 20:05

Eine der GANZ wenigen Vorgaben, bei denen ich zumindest im Prinzip auf Seiten der Ministerien bin.

Bei uns kam dieser Erlass schon vor den Sommerferien. Allerdings hatte er bei uns noch den Nachsatz (sinngemäß. ist ja schon ein Weilchen her) "bedenken Sie, dass auch Gebiete innerhalb Deutschlands kurzfristig Risikogebiete werden können".

DAS ist dann wohl die Übersetzung für "Wenn Du nicht in unserem Auftrag mit 30 Leuten in einem Raum hockst und mit mehreren 100 am Tag Kontakt hast, schließ Dich gefälligst ein, Du Sklave."

Beitrag von „Maylin85“ vom 4. Oktober 2020 20:29

Ich finde das richtig so. Wieso man aktuell in der Gegend herumreisen muss, erschließt sich mir ohnehin nicht. Wird das Gebiet (egal ob Inland oder Ausland) Risikogebiet, und damit muss man aktuell halt immer und überall rechnen, dann muss man eben auch die Konsequenzen tragen.

Beitrag von „Susannea“ vom 4. Oktober 2020 20:40

Zitat von Maylin85

Ich finde das richtig so. Wieso man aktuell in der Gegend herumreisen muss, erschließt sich mir ohnehin nicht. Wird das Gebiet (egal ob Inland oder Ausland) Risikogebiet, und damit muss man aktuell halt immer und überall rechnen, dann muss man eben auch die Konsequenzen tragen.

Und die sind dann Quarantäne, aber mit Bezahlung (denn der AG bekommt das ja eh wieder). Solchen Unsinn wie hier wollte man uns vor den Sommerferien ja auch aufzischen, es hat keine drei Tage gedauert, dann waren die Antworten von Personalrat und Gewerkschaften da, dass das eh arbeitsrechtlich nicht haltbar ist und das ist auch ok so.

Anders ist es evtl., wen man wissentlich in ein Gebiet fährt, wo man bei Abreise bereits in Quarantäne müsste. Und nein, ich rechne nicht immer mit Quarantäne und Risikogebiet und

muss darauf auch keine Rücksicht mehr nehmen, was eigentlich ja schade ist, denn dann dürfte ich ja jetzt auch nicht mehr zur Arbeit, weil es plötzlich dort Risikogebiet ist.

Beitrag von „Meer“ vom 4. Oktober 2020 20:42

Wir haben am Freitag eine entsprechende Mail bekommen. Die bezieht sich aber auf ausländische Risikogebiete.

NRW hat aktuell auch gar keine Einreisebeschränkungen für inländische Risikogebiete, wie es in manchen anderen Bundesländern der Fall ist.

Beitrag von „DpB“ vom 4. Oktober 2020 20:48

[Zitat von Susannea](#)

Anders ist es evtl., wen man wissentlich in ein Gebiet fährt, wo man bei Abreise bereits in Quarantäne müsste. Und nein, ich rechne nicht immer mit Quarantäne und Risikogebiet und muss darauf auch keine Rücksicht mehr nehmen, was eigentlich ja schade ist, denn dann dürfte ich ja jetzt auch nicht mehr zur Arbeit, weil es plötzlich dort Risikogebiet ist.

Wäre tatsächlich mal ne nette Idee: Urlaub am Arbeitsort buchen (bei mir ist der auch deutlich gefährdeter, Risikogebiet zu werden als der Wohnort), dann angeben, man war im Risikogebiet, die Gängelei-Maschinerie anlaufen lassen, dann durchsickern lassen, WELCHES Risikogebiet es war, und einfach mal abwarten, was passiert.

Beitrag von „Susannea“ vom 4. Oktober 2020 21:00

Wie gesagt, bei mir ist er nicht mehr gefährdet, er ist bereits von einzelnen Bundesländern zum Risikogebiet erklärt worden.

Beitrag von „Meerwald“ vom 4. Oktober 2020 23:00

Wer kontrolliert die Reisen oder wird man bereits kontrolliert? (Handy-Tracking)

Eigentlich sollte man viel strenger vorgehen. Personen, die keine Maske tragen (auch außerhalb der Schule), denen sollte das Gehalt gekürzt/gestrichen werden. Ich habe noch viele weitere Ideen!

Beitrag von „nani“ vom 5. Oktober 2020 06:51

Grundsätzlich sehe ich das genauso. Ich kenne aber Leute, die haben ihren Individual-Urlaub für die Herbstferien lange vor Corona gebucht und bekommen kein Geld zurück, wenn sie nun nicht fahren. Klar, das ist ein Luxus-Problem. Aber wenn jemand unter diesen Bedingungen dennoch fahren möchte, finde ich das okay. Natürlich muss er danach in Quarantäne bis zum Test und natürlich gibts dafür kein Geld für die ausgefallenen Arbeitsstunden.

Beitrag von „Enora“ vom 5. Oktober 2020 09:38

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Absolut richtig so. Durch die Gegend reisen ist auch aktuell nicht das Wichtigste, finde ich...

Sag das mal meinen TN *rolleyes* - habe am Freitag mitbekommen, wie eines meiner Schätzchen mit der Kollegin rumzackerte, weil Schätzchen jetzt unbedingt während des laufenden Kurses und vor den Prüfungen nach China reisen will. Angeblich braucht sie dringend irgendwelche Medikamente, die sie hier nicht bekäme u. deshalb dorthin reisen müsse.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 5. Oktober 2020 10:24

Ich kann zwar die Idee dahinter verstehen und habe auch nicht vor, wissentlich in ein Risikogebiet zu reisen, verstehe aber nicht die fehlende Logik / Konsequenz im Konstrukt. Maskenpflicht aufheben, dann sowas groß in der Presse... es hat ein bisschen den Beigeschmack von ‚Lehrer sind eh schuld‘.

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. Oktober 2020 12:47

Nein, auch ich habe kein Interesse in ein Risikogebiet zu reisen. Was mich stört, ist die Art und Weise, wie der Dienstherr das legitime Interesse vorbringt. Irgendwie ist mir das nicht fürsorglich genug formuliert.

Wichtiger als wo man hinfährt, finde ich übrigens, wie man sich dort verhält. Wir werden uns auch in den Herbstferien von großen Städten, vielen Leuten und großen Gruppen fernhalten. Wir schauen, wo noch Campingplätze auf haben bzw. wo man sonst noch stehen kann. Dann sind wir unter uns oder draußen. Gaststätten kann man aufsuchen, wenn man noch draußen sitzen kann. Usw. So käme man auch risikoarm durchs Risikogebiet. Trotzdem meiden wir solche und verhalten uns in den anderen, als wären es welche.

Geht alles.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 5. Oktober 2020 13:02

Öh, wenn sich jemand wissentlich in ein Risikogebiet begibt, soll man ihm fürsorglich die dienstrechtlichen Konsequenzen mitteilen?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 5. Oktober 2020 13:38

Warum gelten denn nicht dieselben Konsequenzen für Schüler*innen? (Bei früherer Abfahrt in den Urlaub geht es auch, also gilt es nicht, dass sie nichts dafür können, sondern nur die Eltern..)

Es fehlt an Logik in der Außendarstellung.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 5. Oktober 2020 13:45

[Zitat von Flipper79](#)

Yup Sehe ich auch so! Deutschland hat auch schöne Ecken ...

Schwierig, das den Deutschen beizubringen, wo sie doch (aufgrund der günstigen Flüge etc.) in den letzten Jahren so eine Reiselaune entwickelten 😄. Ich fand es ja schon immer merkwürdig, wenn junge Leute "mal eben" über das Wochenende in Amsterdam sind, nach dem Abi unbedingt um die halbe Welt chartern müssen oder die typische deutsche Familie 2x im Jahr ihren Urlaub ins Ausland haben *muss*. Wird wohl jetzt alles etwas schwierig 🤔.

Beitrag von „CDL“ vom 5. Oktober 2020 14:10

[Zitat von Enora](#)

Sag das mal meinen TN *rolleyes* - habe am Freitag mitbekommen, wie eines meiner Schätzchen mit der Kollegin rumzackerte, weil Schätzchen jetzt unbedingt während des laufenden Kurses und vor den Prüfungen nach China reisen will. Angeblich braucht sie dringend irgendwelche Medikamente, die sie hier nicht bekäme u. deshalb dorthin reisen müsse.

Na ja, so 'ne Bärengalle-Kapsel ist hier halt arg schwer zu bekommen; dabei weiß jeder, dass das Coronavirus panische Angst vor Bären hat und direkt Reißaus nimmt, wenn es Eau de Bär riecht an den Ausdünstungen eines Menschleins. 🤡

Beitrag von „Kathie“ vom 5. Oktober 2020 14:16

Die persönliche Meinung zu Auslandsreisen tut meines Erachtens hier genauso wenig zur Sache wie der Hinweis, dass Deutschland auch schöne Ecken hat und die Überlegung, ob Verreisen nötig sei.

Das empfindet wohl jeder anders.

Fakt ist einfach: Wer aufgrund einer Reise in ein Risikogebiet in Quarantäne muss, bekommt in der Zeit keinen Lohn. Das betrifft nicht nur Lehrer.

Anders verhält sich die Lage meiner Information nach bei Personen, deren Urlaubsgebiet erst während des Urlaubs zu einem Risikogebiet wurde. Aber keine Gewähr ☐☐.

Beitrag von „Kris24“ vom 5. Oktober 2020 14:17

Zitat von CDL

Na ja, so ne BärengalleKapsel ist hier halt arg schwer zu bekommen, dabei weiß jeder, dass das Coronavirus panische Angst vor Bären hat und direkt Reißaus nimmt, wenn es Eau de Bär riecht an den Ausdünstungen eins Menschleins. 🤪

ich dachte beim Lesen soeben an Horn vom Nashorn (bei uns erhältliche Fingernägel sind nicht ganz so gefragt).

Beitrag von „Stan“ vom 5. Oktober 2020 14:29

Zitat von DpB

... Seiten der Minusterien bin.

Minusterien - lustig, den merk ich mir! War das Absicht oder ein Freud'scher Vertipper?

Beitrag von „Susannea“ vom 5. Oktober 2020 15:15

Zitat von Kathie

Die persönliche Meinung zu Auslandsreisen tut meines Erachtens hier genauso wenig zur Sache wie der Hinweis, dass Deutschland auch schöne Ecken hat und die Überlegung, ob Verreisen nötig sei.

Das empfindet wohl jeder anders.

Fakt ist einfach: Wer aufgrund einer Reise in ein Risikogebiet in Quarantäne muss, bekommt in der Zeit keinen Lohn. Das betrifft nicht nur Lehrer.

Anders verhält sich die Lage meiner Information nach bei Personen, deren Urlaubsgebiet erst während des Urlaubs zu einem Risikogebiet wurde. Aber keine Gewähr ☐☐.

So einfach ist das nicht, denn wenn HO geht gibt's natürlich weiterhin Arbeit und Geld.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 5. Oktober 2020 15:18

Zitat von Lehramtsstudent

Schwierig, das den Deutschen beizubringen, wo sie doch (aufgrund der günstigen Flüge etc.) in den letzten Jahren so eine Reiselaune entwickelten 😄. Ich fand es ja schon immer merkwürdig, wenn junge Leute "mal eben" über das Wochenende in Amsterdam sind, nach dem Abi unbedingt um die halbe Welt chartern müssen oder die typische deutsche Familie 2x im Jahr ihren Urlaub ins Ausland haben *muss*. Wird wohl jetzt alles etwas schwierig 🤔.

Dir ist schon bewusst, dass Amsterdam für viele Westdeutsche deutlich näher ist als der absolute Großteil sonstiger deutscher Städte?

Beitrag von „Catania“ vom 5. Oktober 2020 15:29

Ich habe jetzt nicht alle Beiträge gelesen.

In NRW habe ich als Eltern (für Schüler) ebenfalls ein entsprechendes Schreiben mit dem Hinweis der ggf. nachfolgenden Quarantäne etc. erhalten. Nach meinem Empfinden völlig ok.

In Mecklenburg-Vorpommern mussten wir gem. Ministerium als Lehrer (und auch die Schüler) vor den Herbstferien unterschreiben, dass wir "nicht in ein Risikogebiet verreisen". Es wurde also bereits vorher ein Reiseverbot ausgesprochen. Die Schüler müssen vor der ersten Stunde nach den Ferien per Elternunterschrift nachweisen, dass sie nicht in einem Risikogebiet waren, andernfalls müssen sie sofort nach Hause geschickt werden.

(Anmerkung: die Herbstferien dauern hier nur 1 Woche)

DAS finde ich dann allerdings schon einen größeren Eingriff in die Privatsphäre, von der ich mir nicht sicher bin, ob das SO rechtens ist.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 5. Oktober 2020 15:34

Tja, unser Urlaub fällt damit auch flach. Wir haben vor einem Jahr (!) unseren Urlaub in Nord-Holland gebucht, ein Ferienhaus. Ursprünglich wollten wir Ostern eine Woche dort verbringen. Das haben wir aus bekannten Gründen auf die Herbstferien verschoben und dabei schon einen Verlust der Hälfte des Mietpreises erlitten. Jetzt können wir wieder nicht fahren und bekommen gar nichts zurück gemäß den Stornobedingungen des privaten Vermieters. Beim ersten Mal war es noch Kulanz.

Wir werden natürlich nicht fahren, aber ich kann schon verstehen, dass manche Familien dann trotzdem fahren. Zumal das Risiko im eigenen Ferienhaus und am menschenleeren Strand sicherlich geringer ist als hier mitten im Ruhrgebiet, egal wo man hingeht.

Beitrag von „Kalle29“ vom 5. Oktober 2020 16:45

Zitat von Meerwald

Wer kontrolliert die Reisen oder wird man bereits kontrolliert? (Handy-Tracking)

Eigentlich sollte man viel strenger vorgehen. Personen, die keine Maske tragen (auch außerhalb der Schule), denen sollte das Gehalt gekürzt/gestrichen werden. Ich habe noch viele weitere Ideen!

Kontrollieren tut es die "Dienststelle für unbegleitete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter", kurz DuMM genannt. Natürlich nutzt sie dazu das Handy, immerhin hat die Behörde ja im letzten Rundschreiben schon mitgeteilt, dass nur noch 5G taugliche Geräte genutzt werden dürfen.

Beitrag von „DpB“ vom 5. Oktober 2020 16:47

[Zitat von Stan](#)

Minusterien - lustig, den merk ich mir! War das Absicht oder ein Freud'scher Vertipper?

Ganz am Anfang tatsächlich die Autokorrektur (die bei meinem Samsung seit Monaten völlig spinnt), aber nur mit "Bildungs-" vornedran.

Fand es aber sehr passend, darum inzwischen Absicht.

Beitrag von „MarPhy“ vom 5. Oktober 2020 17:04

[Zitat von Anna Lisa](#)

Tja, unser Urlaub fällt damit auch flach. Wir haben vor einem Jahr (!) unseren Urlaub in Nord-Holland gebucht, ein Ferienhaus. Ursprünglich wollten wir Ostern eine Woche dort verbringen. Das haben wir aus bekannten Gründen auf die Herbstferien verschoben und dabei schon einen Verlust der Hälfte des Mietpreises erlitten. Jetzt können wir wieder nicht fahren und bekommen gar nichts zurück gemäß den Stornobedingungen des privaten Vermieters. Beim ersten Mal war es noch Kulanz.

Wir werden natürlich nicht fahren, aber ich kann schon verstehen, dass manche Familien dann trotzdem fahren. Zumal das Risiko im eigenen Ferienhaus und am menschenleeren Strand sicherlich geringer ist als hier mitten im Ruhrgebiet, egal wo man hingeht.

Je nach Mietkosten lohnt sich doch dann eher der Gehaltsverzicht, oder? Quarantäne ist doch eh nur angesagt, bis ein negativer Test vorliegt, oder?

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 5. Oktober 2020 17:08

Ääääh, das meinst du nicht ernst, oder???

Beitrag von „MarPhy“ vom 5. Oktober 2020 17:10

[Zitat von Anna Lisa](#)

Ääääh, das meinst du nicht ernst, oder???

Korrekt.

Beitrag von „CDL“ vom 5. Oktober 2020 17:16

[Zitat von state_of_Trance](#)

Dir ist schon bewusst, dass Amsterdam für viele Westdeutsche deutlich näher ist als der absolute Großteil sonstiger deutscher Städte?

Nein, vermutlich nicht. Mit grenznahen Regionen und all ihren Sonderbedingungen hapert es bei unserem hessischen Kollegen noch ein klein wenig.

Beitrag von „Kiggie“ vom 5. Oktober 2020 17:42

[Zitat von Lehramtsstudent](#)

Schwierig, das den Deutschen beizubringen, wo sie doch (aufgrund der günstigen Flüge etc.) in den letzten Jahren so eine Reiselaune entwickelten 😄. Ich fand es ja schon immer merkwürdig, wenn junge Leute "mal eben" über das Wochenende in Amsterdam sind, nach dem Abi unbedingt um die halbe Welt chartern müssen oder die typische deutsche Familie 2x im Jahr ihren Urlaub ins Ausland haben *muss*. Wird wohl jetzt alles etwas schwierig 🤔.

Also ich hatte auch geplant nach Amsterdam zu fahren, allerdings aus den Gründen, das dort ein Hafen liegt. Von mir aus sind das rund 250 km. Über 100 km weniger als nach Hamburg zum Beispiel. Nur mal so nebenbei ...

Habe aber schon länger umgeplant, bzw. in der Gruppe wo es stattfinden sollte. Nun werde ich in NRW und Hessen radfahren, auch nicht so schlecht.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 5. Oktober 2020 17:46

Naja, vlt. muss man auch nicht regelmäßig quer durch Deutschland reisen, aber gut, ist jedem seine Sache. Ich habe nicht den Drang danach und weiß, Zeit und Geld für andere Dinge auszugeben 😊 .

Beitrag von „Ratatouille“ vom 5. Oktober 2020 17:46

[Zitat von MarPhy](#)

Je nach Mietkosten lohnt sich doch dann eher der Gehaltsverzicht, oder?

Weshalb sicherheitshalber noch die ominösen "arbeits- und dienstrechtlichen Konsequenzen" angedroht wurden. Nämlich??

Beitrag von „DpB“ vom 5. Oktober 2020 17:51

[Zitat von Kiggie](#)

Nun werde ich in NRW und Hessen radfahren, auch nicht so schlecht.

auch Südhessen? Dann komm mal vorbei, einmal über die Rheinbrücke und du stehst praktisch vor unserer Wohnung 😊

Beitrag von „MarPhy“ vom 5. Oktober 2020 17:55

[Zitat von Ratatouille](#)

Weshalb sicherheitshalber noch die ominösen "arbeits- und dienstrechtlichen Konsequenzen" angedroht wurden. Nämlich??

Schulleitertadel! Hausordnung [abschreiben](#)!

Beitrag von „Piksieben“ vom 5. Oktober 2020 18:46

Ich fand dieses Schreiben schrecklich verschwurbelt. Verbieten kann man nicht, aber in irgendwelchen Einzelfällen irgendwas androhen. Ist halt blöd: Quarantäne kann einem auch am Wohnort verordnet werden (bei uns an der Schule sind da schon einige betroffen), dann macht man seinen Distanzunterricht bei natürlich vollen Bezügen. Das möchte ich erst mal sehen, dass jemandem die Bezüge gekürzt werden. Aber man kann halt nicht schreiben: Leute, lasst euren Hintern zu Hause, es gibt schon genug Probleme. Aber das war ja gemeint.

Und bei den Schülern ebenso. Willst du verbieten, dass die in Risikogebiete fahren, aber kannst du machen nix.

Die fehlen ja jetzt schon mehr als früher, und das Distanzlernen klappt immer noch nicht wirklich gut.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 5. Oktober 2020 18:49

Der Unterschied zur Quarantäne am Wohnort ist halt, dass du nichts dafür kannst (außer du gehst auf eine Hochzeit mit 300 Leuten), wenn du Urlaub im Risiko-Gebiet machst, hingegen schon.

Beitrag von „Susannea“ vom 5. Oktober 2020 19:19

[Zitat von Anna Lisa](#)

Der Unterschied zur Quarantäne am Wohnort ist halt, dass du nichts dafür kannst (außer du gehst auf eine Hochzeit mit 300 Leuten), wenn du Urlaub im Risiko-Gebiet machst, hingegen schon.

Wie gesagt, nur wenn es das vor deinem Urlaub schon war.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 5. Oktober 2020 19:34

Aber genau das ist ja jetzt der Fall. Fast alles ist Risiko-Gebiet und wenn Freitag die Herbstferien bei uns anfangen, kann man eigentlich kaum noch irgendwo hin.

Beitrag von „Susannea“ vom 5. Oktober 2020 19:45

[Zitat von Anna Lisa](#)

Aber genau das ist ja jetzt der Fall. Fast alles ist Risiko-Gebiet und wenn Freitag die Herbstferien bei uns anfangen, kann man eigentlich kaum noch irgendwo hin.

Wie, fast alles ist Riskogebiet? zumindest in Deutschland ist das doch eher nicht der Fall. Wir fahren Samstag an die Ostsee und da wüsste ich nichts vom Risikogebiet.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 5. Oktober 2020 19:49

Aber es ging ja um Auslandsreisen. Klar, in D kann man sich frei bewegen.

Aber guck dir mal die ewig lange Liste vom RKI an.

Beitrag von „pepe“ vom 5. Oktober 2020 19:49

[Zitat von Susannea](#)

Wir fahren Samstag an die Ostsee und da wüsste ich nichts vom Risikogebiet.

Tja, aber hier z.B. sind wir recht nah dran, dass **wir** Risikogebiet werden (Wie vor kurzem Hamm, Remscheid...). Und dann lädt Schleswig-Holstein aus. Dann wäre es für uns vorbei mit dem verschobenen Osterurlaub.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 5. Oktober 2020 19:51

Ab welchem Inzidenz-Wert ist man denn eigentlich Risiko-Gebiet?

Beitrag von „pepe“ vom 5. Oktober 2020 20:00

50,

siehe [hier](#).

Beitrag von „Lindbergh“ vom 5. Oktober 2020 20:07

Die Politik wird sich sehr zügeln, noch einmal Betriebe und Geschäfte einzuschränken wie zwischen März und Mai, aber ob diese ganzen Maßnahmen und dieser ermahnende Zeigefinger in letzter Zeit wirklich sein muss? Ich würde mich freuen, wenn man endlich von dieser Panikmache wekommt und schlichtweg die letzten paar Monate bevor die Impfstoffe auf den Markt kommen versucht, das Coronavirus als Teil unseres Lebens zu akzeptieren statt ständig zu versuchen, das Unvermeidliche zu vermeiden. Es wurde ja auch schon von Ärzten bestätigt, dass es inzwischen deutlich weniger schwerwiegende Fälle gibt und es zumindest in Deutschland keine nennenswerte Übersterblichkeit gibt - also zumindest in Deutschland durchaus mit der Grippe oder anderen Viruserkrankungen zu vergleichen.

Beitrag von „Susannea“ vom 5. Oktober 2020 20:42

Zitat von pepe

Tja, aber hier z.B. sind wir recht nah dran, dass **wir** Risikogebiet werden (Wie vor kurzem Hamm, Remscheid...). Und dann lädt Schleswig-Holstein aus. Dann wäre es für uns vorbei mit dem verschobenen Osterurlaub.

Klar, das ist ein Problem, bei uns liegt der glaube ich bei 6 aktuell der Wert und der schlimmste Fall wird sein, dass wir nicht mit dem großen Auto meiner Eltern und unserem großen Auto und 6 Fahrrädern hinten drauf fahren, sondern mit unseren zwei Autos (weil eben keine Berliner Kennzeichen) und nur 4 Rädern. Aber damit kann ich dann im Zweifelsfall leben. Aber das wir über die 50 noch kommen, glaube ich nicht.

Beitrag von „Maylin85“ vom 5. Oktober 2020 20:43

Meine Stadt ist auch nah an der 50 und die ersten Kollegen bangen auch schon, dass der Urlaub platzt.

Tja nu. Für mich sind das ziemliche Luxusprobleme, ehrlich gesagt.

Beitrag von „DpB“ vom 5. Oktober 2020 20:51

Zitat von Susannea

Wie, fast alles ist Riskogebiet? zumindest in Deutschland ist das doch eher nicht der Fall. Wir fahren Samstag an die Ostsee und da wüsste ich nichts vom Risikogebiet.

Die Gegend (und vermutlich ein größerer Teil Ostdeutschlands) ist tatsächlich eine der wenigen, die bleibt bei der man aktuell noch einigermaßen sicher sein kann, dass sie nicht bald Risikogebiet wird. Wir sind jetzt auch dort gelandet. Die Verwandtschaft, die wir "coronakonform" stückchenweise draußen in HH treffen wollten, muss dann eben - ebenfalls stückchenweise - rüberkommen.

Beitrag von „Rattler01“ vom 5. Oktober 2020 20:55

Bei uns haben einige Kollegen jetzt Griechenland gebucht. Das ist (noch) kein Risikogebiet.

Beitrag von „Palim“ vom 5. Oktober 2020 21:18

Tatsächlich sind die Bestimmungen für innerdeutsche Reisen, Beherbergung und Quarantänen recht unterschiedlich:

<https://www.tagesschau.de/inland/innerde...ebiete-101.html>

Da zählt dann in SH nicht nur, dass man im Risikogebiet lebt, sondern auch, dass man sich dort aufgehalten hat.

Und da reicht es dann auch nicht aus, das Auto zu wechseln, wenn man zuvor dort in der Schule Dienst geschoben hat oder mit den Kindern auf dem Handballturnier war.

Ich würde gerne wissen, was es auslöst, wenn man widerrechtliche Angaben macht, um den Urlaub irgendwo zu verbringen, und dann dadurch dort nachweislich das Virus verbreitet.

UND ich würde auch gerne wissen, was es auslöst, wenn man nach einem Urlaub wissentlich gegen die Quarantäne-Anweisung verstößt und "das Virus in die Schule trägt".

Beitrag von „Susannea“ vom 5. Oktober 2020 21:29

Zitat von Palim

Da zählt dann in SH nicht nur, dass man im Risikogebiet lebt, sondern auch, dass man sich dort aufgehalten hat.

Aber Aufenthalt gilt ja erst bei mehr als 48h und nicht bei 7 h 😊 und damit ist das mit der Arbeitsstelle dort egal.

Quelle: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregie...n_urlauber.html

Zitat

1. Personen, die sich weniger als 48 Stunden in einem Gebiet aufgehalten haben, das zum Zeitpunkt der Einreise als Risikogebiet eingestuft ist;

Beitrag von „MarieJ“ vom 5. Oktober 2020 21:30

Zitat von Palim

UND ich würde auch gerne wissen, was es auslöst, wenn man nach einem Urlaub wissentlich gegen die Quarantäne-Anweisung verstößt und "das Virus in die Schule trägt".

Nun ja: Covid19 wird auch nicht als beruflich bedingt anerkannt (selbst wenn meine Schule in einem Gebiet mit einer höheren Inzidenz liegt), weil man ja niemals nachweisen können wird, wo man sich angesteckt hat.

Also wird man mir auch nicht nachweisen können, dass ich mich irgendwo im Urlaub angesteckt habe.

Wenn ich nach dem Urlaub irgendwann positiv getestet werde, könnte die Ansteckung ja tatsächlich auch in der Schule stattgefunden haben.

Hier im Ruhrgebiet gibt es nebenbei eine Stadt, die eine Inzidenz von über 70 hat, aber weil sie zum Kreis Recklinghausen gehört, trägt man immer noch keine Masken im Unterricht. LehrerInnen aus Gladbeck gehören eigentlich auch in Quarantäne, wenn sie ausreisen.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 5. Oktober 2020 21:35

Mich interessiert, ob die Flughäfen die Daten an die örtlichen Gesundheitsämter weiter geben.

Diese ganzen Einreisebeschränkungen sind teilweise dermaßen daneben, dass man schon fast genötigt wird, dagegen zu verstoßen.

Beitrag von „Meerwald“ vom 5. Oktober 2020 23:30

Ich kann den ganzen Corona-Hype irgendwie nicht mehr nachvollziehen, sorry.

Beitrag von „Sommertraum“ vom 6. Oktober 2020 05:49

Zitat von Meerwald

Ich kann den ganzen Corona-Hype irgendwie nicht mehr nachvollziehen, sorry.

Und ich verstehe nicht, warum man nicht einfach mal 1 Jahr auf Urlaubsreisen verzichten kann bzw. warum man in diesem Jahr sogar mehrfach verreist!

Beitrag von „Susannea“ vom 6. Oktober 2020 07:24

Zitat von Sommertraum

Und ich verstehe nicht, warum man nicht einfach mal 1 Jahr auf Urlaubsreisen verzichten kann bzw. warum man in diesem Jahr sogar mehrfach verreist!

Warum sollte man, je nach Urlaubsart hat man doch woanders viel weniger Kontakt als zuhause, zusätzlich etwas Erholung durch einen Tapetenwechsel usw. solange man nicht fliegt spricht für mich nichts dagegen. Kontaktloser als mit dem eigenen Auto in eine eigene Ferienwohnung kann man doch kaum unterwegs sein!

Und unterstützen tut man damit die Tourismusbranche auch noch.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 6. Oktober 2020 07:31

Ich glaube, einige verstehen hier nicht, dass es nicht nur um Urlaub oder Spaß geht.

Meine Schwiegermutter ist sehr alt, krank, alleine und lebt im Risikogebiet. Bislang war sie war sie öfter bei uns oder wir bei ihr.

Jetzt gibt es keine Möglichkeit für meine Frau sie zu besuchen, da sie bei der Rückreise in Quarantäne müsste und damit ihren Job verlieren würde. Länger als eine Woche darf sie auch nicht ausscheiden.

Eine Einreise nach Deutschland ist für meine Schwiegermutter wegen Corona nicht möglich, selbst wenn sie in Quarantäne geht und sich testen lässt.

Das ist nur ein Fall von uns als Beispiel, dass es nicht nur um Spaß geht.

Beitrag von „gingergirl“ vom 6. Oktober 2020 07:47

Warum genau ist eine Einreise nicht möglich?

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 6. Oktober 2020 08:46

Kurzfristige Einreisen von drittstaatsangehörigen Verwandten 1. und 2. Grades nur bei Vorliegen zwingender familiärer Gründe

Drittstaatsangehörige Verwandte 1. und 2. Grades, die nicht zur Kernfamilie gehören (d.h. volljährige Kinder, Eltern volljähriger Kinder, Geschwister und Großeltern), von Deutschen, EU-Bürgern oder Staatsangehörigen Islands, Liechtensteins, Norwegens, der Schweiz oder Großbritanniens und Drittstaatsangehörigen mit bestehendem Aufenthaltsrecht in Deutschland dürfen grundsätzlich nicht zu lediglich vorübergehenden familiären Besuchsreisen einreisen.

Dieser Abschnitt gilt bedingungslos. Selbst Quarantäne und negative Tests ändern nichts. Es kann also sein, dass meine Frau ihre Mutter bis zum Tod nicht mehr sehen darf oder ihren Beruf aufgeben muss.

Beitrag von „Kalle29“ vom 6. Oktober 2020 08:51

 [Zitat von Meerwald](#)

Ich kann den ganzen Corona-Hype irgendwie nicht mehr nachvollziehen, sorry.

Das macht nix. Du kannst auch diesen ganzen "Schwerkraft, deshalb falle ich hin-Hype" nicht mehr nachvollziehen wollen. Oder diesen ganzen "Luft zum atmen-Hype". Ändert nix daran, dass durch "nicht nachvollziehen" sich an den wissenschaftlichen Grundlagen nichts ändert. Außer vielleicht, dass man sich selbst als einem bestimmten Typ Mensch offenbart.

Beitrag von „Kalle29“ vom 6. Oktober 2020 10:27

Zitat von fachinformatiker

Dieser Abschnitt gilt bedingungslos. Selbst Quarantäne und negative Tests ändern nichts. Es kann also sein, dass meine Frau ihre Mutter bis zum Tod nicht mehr sehen darf oder ihren Beruf aufgeben muss.

Damit man das nicht falsch versteht. DAS hier sind Dinge, die wirklich traurig machen und die mir wirklich leid tun. DAS sind Dinge, die der Corona-"Hype" erzeugt und nicht, dass OStR Müller dieses Jahr nicht seinen üblichen Weinurlaub in der Toskana verbringen kann.

Mir tut das wirklich aufrichtig leid! Alles Gute an deine Familie und dich!

Beitrag von „Websheriff“ vom 6. Oktober 2020 10:36

Zitat

Eine Ausnahme gilt nur bei Vorliegen eines zwingenden familiären Grundes; dieser liegt in den folgenden Fällen bzw. bei folgenden Anlässen vor:

- (...)
- besondere Ausnahmefälle, in denen ein zwingender familiärer Grund vorliegt (z.B. schwere Erkrankung eines Verwandten 1. und 2. Grades., der deswegen zwingend auf Unterstützung angewiesen ist).

Reisende werden gebeten, für das Vorliegen eines zwingenden familiären Grundes zur Einreise entsprechende Nachweise mitzuführen, aus denen sich die Notwendigkeit des Grenzübertritts ergibt.

<https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/faq...ittstaaten.html>

Beitrag von „Fragend2705“ vom 6. Oktober 2020 10:38

@Kalle29 OStR Müller kann seinen Weinurlaub in der Toskana ja erleben, da Italien, Stand jetzt, kein Risikogebiet ist.

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Oktober 2020 11:52

Zitat von Meerwald

Ich kann den ganzen Corona-Hype irgendwie nicht mehr nachvollziehen, sorry.

Menschen sterben. Da ist es doch gut zu wissen, dass die nur einem Hype aufgesessen sind.

Oder wolltest du uns vorrangig auf deine Mängel beim Nachvollziehen hinweisen. Da kann man doch etwas gegen machen. Ich habe mal gehört, dass eine aus einem Stück Alufolie gefertigte Kopfbedeckung das Hirn wirksam vor störenden Einflüssen schützen kann. Vielleicht bin ich da aber auch wieder nur einem Hype aufgesessen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Oktober 2020 11:58

Zitat von Sommertraum

Und ich verstehe nicht, warum man nicht einfach mal 1 Jahr auf Urlaubsreisen verzichten kann bzw. warum man in diesem Jahr sogar mehrfach verreist!

Wir haben z. B. unseren Sommerurlaub deutlich anders verbracht als geplant. War trotzdem schön. Trotzdem wird es uns gut tun, ein paar Tage noch mal 'was anderes zu sehen, 'raus zu kommen. Wie wir das machen, habe ich schon beschrieben.

Im Wesentlichen planen wir nicht viel und buchen insbesondere nichts. Risikogebiet kann jeden Tag woanders sein. Die niederländische Nordseeküste, die wir ins Auge gefasst haben, fällt ja wohl aus.

Ein wenig Überlegen reicht und man kann infektionsschutzkonform Urlaub machen. Uns nochmal zu erholen bevor es im Winter vielleicht noch mal richtig knallt, halte ich strategisch für die richtige Wahl.

Für mich ist die Frage des "ob" nicht vorrangig, sondern die des "wie". Wir sind doch alle nicht doof, da wird uns doch 'was einfallen.

Beitrag von „MarieJ“ vom 6. Oktober 2020 13:05

Zitat von O. Meier

Wir sind doch alle nicht doof...

Danke! Aber, ob das wirklich für alle gilt? Bei manchen Aussagen sollte man den Allquantor doch sehr behutsam verwenden.

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Oktober 2020 13:34

MarieJ: Danke für den Hinweis. Und schon sind wir wieder in der Realität, schade. Vielleicht muss auch ein wenig mit Verneinungen aufpassen. Vielleicht meinte ich auch "Wir sind doch nicht alle doof." (WAS? Das ist gar nicht das Gleiche?) So mag ich das aber nicht hinschreiben, das ist ja auch desillusionierend.

Also so: "Leute, reißt euch doch mal zusammen. Denkt (gegebenenfalls ausnahmsweise) darüber nach, was ihr tut. Risikoarmer Urlaub ist möglich. Erholt euch gut."

Beitrag von „Maylin85“ vom 6. Oktober 2020 16:02

<https://www.lehrerforen.de/thread/54509-nrw-lehrkr%C3%A4fte-m%C3%BCssen-quarant%C3%A4ne-bei-reise-ins-risikogebiet-bis-zum-ende-der-her/>

Ich frage mich ja immer, was für ein scheussliches Zuhause die Leute haben müssen, die in jeden Ferien fluchtartig und mit akuter Dringlichkeit das Weite suchen. Das bezieht sich jetzt ausdrücklich nicht hier auf den Thread, aber mit welcher Vehemenz im Kollegen- und Bekanntenkreis für die Notwendigkeit des Wegfahrens auch in Pandemiezeiten argumentiert wurde und wird, amüsiert mich ja ein wenig ☹️

Beitrag von „Piksieben“ vom 6. Oktober 2020 16:37

Gesprächsschnipsel, irgendwo aufgeschnappt: Sagt ein Knirps zu seiner Mama: "Aber wir nehmen doch das Flugzeug?" - "Natürlich, etwas anderes kommt für mich gar nicht in Frage."

War klar auch so gemeint: Ohne Flugzeug ist Urlaub kein Urlaub.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 6. Oktober 2020 16:41

Ja, das ist inzwischen so deutsch wie Bürokratie, der fehlende Humor oder Pünktlichkeit 😄. Es heißt ja oft, dass die Leute sich früher auch mit normalem Gehalt ein Haus leisten konnten. Heute geht halt das ganze Geld für Reisen und technischen Firlefanz drauf.

Beitrag von „Catania“ vom 6. Oktober 2020 16:43


Meinst? Manche können sich auch ein Haus (nicht geerbt), Reisen und technischen Firlefanz leisten.

(...)

Beitrag von „Zauberwald“ vom 6. Oktober 2020 16:44

[Zitat von Maylin85](#)

Ich frage mich ja immer, was für ein scheussliches Zuhause die Leute haben müssen, die in jeden Ferien fluchtartig und mit akuter Dringlichkeit das Weite suchen. Das bezieht sich jetzt ausdrücklich nicht hier auf den Thread, aber mit welcher Vehemenz im Kollegen- und Bekanntenkreis für die Notwendigkeit des Wegfahrens auch in Pandemiezeiten argumentiert wurde und wird, amüsiert mich ja ein wenig ☹️

Mit gepacktem Wohnmobil morgens auf den Lehrerparkplatz fahren und kaum die Stunden des letzten Schultages ausharren können, ja, das tun manche (ich nicht, aber manche). 

Beitrag von „Conni“ vom 6. Oktober 2020 16:49

[Zitat von Zauberwald](#)

Mit gepacktem Wohnmobil morgens auf den Lehrerparkplatz fahren

Ich dachte gerade, du machst dieses Jahr auf dem Lehrerparkplatz Urlaub.

Beitrag von „Catania“ vom 6. Oktober 2020 16:50

Zitat

Mit gepacktem Wohnmobil morgens auf den Lehrerparkplatz fahren und kaum die Stunden des letzten Schultages ausharren können

Als ausgemachter Camping-Fan würde ich dem sofort zustimmen. Yeeeeaaaah

(Unser Wohnwagen steht seit genau 1 Jahr in der Scheune herum 😞 Corona-bedingt hat sich Urlaub bislang nicht ergeben.)

Beitrag von „Piksieben“ vom 6. Oktober 2020 16:51

<https://www.lehrerforen.de/thread/54509-nrw-lehrkr%C3%A4fte-m%C3%BCssen-quarant%C3%A4ne-bei-reise-ins-risikogebiet-bis-zum-ende-der-her/>

Zitat von Conni

Ich dachte gerade, du machst dieses Jahr auf dem Lehrerparkplatz Urlaub.

Oh ja! Das wäre doch der neue Trend 😊 😊

Beitrag von „yestoerty“ vom 6. Oktober 2020 16:59

Also ich gebe ehrlich und gerne zu, dass wir im Sommer mit dem Flieger im Urlaub waren.

Nachdem wir seit März eigentlich nur zu Hause waren, musste ich einfach mal raus. Und nachdem eine Bekannte aus ihrem Urlaub erzählte, haben wir es spontan kurzfristig gewagt.

Dafür werden die Herbstferien wieder Zuhause verbracht. Aktuell ist es mir zu ungewiss.

Aber es war ein interessanter Spiegel, als mein 5jähriger Sohn letztens sagte, dass man ja im Sommer immer in den Urlaub fliegt.

Beitrag von „patti“ vom 6. Oktober 2020 17:23

Ich finde es anmaßend, Leute zu verurteilen, nur weil sie in den Urlaub fahren möchten. Manchmal kann das Zuhause noch so schön sein - man braucht mal einen Tapetenwechsel, um das auch wieder sehen und wertschätzen zu können. Und das GERADE in diesem Jahr, weil viele womöglich ihren Wohnort in 2020 noch gar nicht verlassen haben, nur ihr Homeoffice gesehen haben und es mächtig viel Theater gab, als die Familie monatelang aufeinandergehockt hat.

Wir haben einen großen Garten, ein extra Arbeitszimmer für meinen Mann und leben eher ländlich, da war das alles auszuhalten. Aber so gut haben es ja nicht alle! Wer also dringend eine Auszeit braucht, um keinen Koller zu bekommen, den kann ich verstehen. Unter Einhaltung der Hygieneregeln, versteht sich. Risikogebiet ist überall da, wo man sich nicht an die Regeln hält.

Beitrag von „pepe“ vom 6. Oktober 2020 17:44

[Zitat von Maylin85](#)

Meine Stadt ist auch nah an der 50 und die ersten Kollegen bangen auch schon, dass der Urlaub platzt.

Tja nu. Für mich sind das ziemliche Luxusprobleme, ehrlich gesagt.

Und? Das Luxusproblem hätte ich gern mal nicht.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 7. Oktober 2020 09:16

[Zitat von Maylin85](#)

mit welcher Vehemenz im Kollegen- und Bekanntenkreis für die Notwendigkeit des Wegfahrens auch in Pandemiezeiten

[Zitat von patti](#)

Ich finde es anmaßend, Leute zu verurteilen, nur weil sie in den Urlaub fahren möchten.

Für mich wird umgekehrt auch ein Schuh draus. Ich habe oft den Eindruck, dass ich mich verteidigen muss, wenn ich sage, dass ich *nicht* jede Ferien in den Urlaub fahre und auch nicht möchte. Ich werde dann sogar gefragt, *warum* nicht.

Ich finde das auch total stressig und frage mich manchmal, ob die, die wirklich immer wegfahren, keine Korrekturen oder andere liegengebliebene Sachen zu erledigen haben? Ich würde es gar nicht schaffen und mein Mann hat ja auch nicht immer Urlaub, wenn ich Ferien habe. Und ich bin gern in meinem zu Hause, *gerade* in Pandemiezeiten.

Ich kann diese Vehemenz, v. a. im Moment, auch nicht ganz verstehen und sehe es absolut nicht als "Verurteilung", wenn man das mal anmerkt.

Beitrag von „Schmidt“ vom 7. Oktober 2020 10:44

Ich finde vor allem lange Reisewege super anstrengend.

Mal für ein paar Tage oder eine Woche in die Niederlande oder Großbritannien finde ich schon entspannend (wenn man sich nicht selbst unter Druck setzt, möglichst viel zu sehen, weil man ja extra vor Ort ist).

Aber dann gleich ans andere Ende der Welt, muss nicht ständig sein. Alle paar Jahre mal nach Asien, wenn es sich zeitlich anbietet, ist ok.

Mit Kindern ist das aber wohl noch mal anders. Wir waren mal mit einem befreundeten Paar und deren Kindern in Spanien. Da war schon das Warten auf den Flug etwas anstrengender.

Beitrag von „O. Meier“ vom 7. Oktober 2020 12:16

[Zitat von patti](#)

Risikogebiet ist überall da, wo man sich nicht an die Regeln hält.

Danke.

Beitrag von „O. Meier“ vom 7. Oktober 2020 12:20

[Zitat von Maylin85](#)

Ich frage mich ja immer, was für ein scheussliches Zuhause die Leute haben müssen, die in jeden Ferien fluchtartig und mit akuter Dringlichkeit das Weite suchen.

Diese Sichtweise ist mir zu niederdimensional. Man kann doch ein schönes zu Hause haben und trotzdem landschaftliche Abwechslung zur Erholung nutzen wollen. Wir wohnen ländlich, zu Fuß 5 Minuten in den Wald. Und da Wanderwege bis zum Horizont. Da kann ich quasi jeden Tag Kurzurlaub machen. Trotzdem fahre ich gerne mal an die Küste, oder sonst ans Wasser. Oder in die Berge.

Beitrag von „O. Meier“ vom 7. Oktober 2020 12:21

Zitat von Lehrerin2007

ob die, die wirklich immer wegfahren, keine Korrekturen oder andere liegengebliebene Sachen zu erledigen haben?

Ich fahre auch nicht immer weg. Iwo. Aber trotzdem Sorge ich dafür, dass ich in den Ferien keine Korrekturen habe. Klappt fast immer. So schnell kompostiert Papier nicht, dass das nicht 14 Tage liegen bleiben könnte.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 7. Oktober 2020 12:46

Man kann ja auch eine Woche korrigieren und eine Woche wegfahren 😊 Ehrlich gesagt, käme es mir nie in den Sinn, volle 14 Tage 8 Stunden am Tag durchzukorrigieren. Irgendwann muss für jeden mal Erholung drin sein.

Und ja, ich finde einen Strandspaziergang an der holländischen Nordseeküste oder einen Wanderung in den schottischen Highlands deutlich entspannender und erholender als ein Aufenthalt im Ruhrpott (auch wenn es hier natürlich auch schöne Ecken gibt und ich durchaus zufrieden mit meiner Bleibe bin).

Beitrag von „Maylin85“ vom 7. Oktober 2020 13:18

Ich mag das Wort niederdimensional 😊 Und nur um das klarzustellen, ich genieße auch durchaus mal einen Tapetenwechsel und andere Horizonte. Aber für mich geht auch nicht die Welt unter, wenn aufgrund der aktuellen Situation mal der Urlaub ausfällt. Oder auch mal 2 oder 3. Das Reisen wird schon nicht auf ewig verwehrt bleiben 😊 Ich verfolge nur mit Verwunderung und ein wenig befremdet, wie hoch das Thema Urlaub auf der Prioritätenliste vieler Mitmenschen zu stehen scheint und wie (teils aggressiv) die Reaktionen auf mögliche Reiseeinschränkungen ausfallen.

Abgesehen davon beneide ich jeden, der ohne Korrekturen in die Ferien geht. Bei mir liegen knapp 70 Oberstufenklausuren und den Nerv, die komplett liegen zu lassen und mit in den November zu schleppen, habe ich leider nicht^^

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. Oktober 2020 16:31

Zitat von O. Meier

Ich fahre auch nicht immer weg. Iwo. Aber trotzdem Sorge ich dafür, dass ich in den Ferien keine Korrekturen habe. Klappt fast immer. So schnell kompostiert Papier nicht, dass das nicht 14 Tage liegen bleiben könnte.

Und ich korrigiere lieber während der Ferien als in der Schulzeit. Ich habe einfach keine Lust, mich während der Schulzeit nachmittags oder gar abends noch stundenlang für Korrekturen an den Schreibtisch zu setzen. Da korrigiere ich lieber in den Ferien mal von morgens bis spätnachmittags und schaffe dann an einem Tag ordentlich was. Korrekturen bis nach den Ferien liegenlassen, mag ich auch nicht.

Nichtsdestotrotz fahren wir normalerweise in den Oster- und Herbstferien einige Tage (max. eine Woche) und in den Sommerferien 10-14 Tage weg. Dieses Jahr bleiben wir aber komplett zuhause (was mich überhaupt nicht stört). Im Frühjahr und Sommer haben wir Tagestouren gemacht, aber nun hat mein Lebensgefährte erst wieder an Weihnachten Urlaub.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. Oktober 2020 16:40

Wer Videospiele zu seinen Hobbys zählt, freut sich besonders im Herbst und Winter auf die Ferien, ganz ohne verreisen 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 7. Oktober 2020 17:05

Am Samstag geht es nach Schottland.

Korrektur: am Samstag sollte es nach Schottland gehen. DFDS hat gerade sehr kulant und telefonisch meine Buchung der Überfahrt gecancelt und mir eine Gutschrift geschickt, die ich bis September 2021 einlösen kann (Reisetermin bis 31. 12. 2021). So geht Service dabei kann DFDS doch gar nichts dafür.

kl. gr. frosch

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 7. Oktober 2020 17:09

[Zitat von O. Meier](#)

So schnell kompostiert Papier nicht, dass das nicht 14 Tage liegen bleiben könnte.

Nee, aber in manchen Bundesländern gibt es Korrekturfristen. Und Ferien sind da nicht ausgenommen.

Beitrag von „Kalle29“ vom 7. Oktober 2020 17:18

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Nee, aber in manchen Bundesländern gibt es Korrekturfristen. Und Ferien sind da nicht ausgenommen.

Echt? Wie lang sind die denn bzw. wie lauten die? Stelle mir das interessant vor: Eine Matheklausur in der 12 habe ich definitiv schneller korrigiert als eine Englischklausur in der 12. Gibts da zig Regelungen für Fächer?

Beitrag von „gingergirl“ vom 7. Oktober 2020 17:20

Für Unter- und Mittelstufe 2, für Oberstufe 3 Wochen.

Beitrag von „Kalle29“ vom 7. Oktober 2020 17:31

[Zitat von gingergirl](#)

Für Unter- und Mittelstufe 2, für Oberstufe 3 Wochen.

Stelle mir das System gerade bei uns am BK vor, denke an die KuK mit Sprachen oder vielen LKs und lache gerade eine genüssliche Runde bei der Vorstellungen, so einen Schwachsinn bei uns umzusetzen 😊

Naja, mit meinen technischen LKs und Mathe bin ich ja eh immer schnell durch.